

N. N., : Sträuben sollen wir uns ... (1885)

- 1 Sträuben sollen wir uns wider das Eisenjoch,
- 2 Dem der Gewohnheit Schmutz Würde des Alters lieb;
- 3 Wen das steigende Licht grüßt,
- 4 Nicht sehn' er die Nacht zurück!

- 5 Feigheit knechtet die Zeit, beuget der Nacken Kraft;
- 6 Wenige wagen nur frei zu gestehen, was
- 7 Längst ihr kühnerer Blick sah,
- 8 Längst ihnen im Busen lebt.

- 9 Weit noch seltener sind aus der Berufnen Schaar,
- 10 Die, der Lebendigkeit thätigen Daseins Freund,
- 11 In die Speichen des Rades
- 12 Eingreifen mit fester Hand,

- 13 Heilig gelten der Zeit Rechte des Alters nur:
- 14 Weil es bestand vordem, ist es bestehenswerth!
- 15 Heilig gelten der Zeit nicht
- 16 Treupflichten des eignen Sinns. —

- 17 Sträuben sollen wir uns wider das Eisenjoch,
- 18 Dem der Gewohnheit Schmutz Würde des Alters lieb;
- 19 Wen das steigende Licht grüßt,
- 20 Nicht sehn' er die Nacht zurück!

(Textopus: Sträuben sollen wir uns Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21595>)